



Öffentlicher Aufruf.

Pfarrer Johannes Josef Scheublein

Das Bistum Aachen bittet, dass sich Betroffene sexualisierter Gewalt melden in Zusammenhang mit einem verstorbenen Priester. Betroffene, Zeitzeugen und alle, die zur Aufklärung beitragen können, können sich an die Hotline des Bistums Aachen wenden. Die entsprechende Telefonnummer und Angaben zur Erreichbarkeit finden Sie am Ende des Aufrufs.

Pfarrer Johannes Josef Scheublein – mutmaßlicher Täter

Gegen den im Jahr 1985 verstorbenen Pfarrer Johannes Scheublein liegt eine Beschuldigung sexualisierter Gewalt gegen Minderjährige/Schutzbefohlene aus dem Jahr 2011 vor. Er bezieht sich auf das Jahr 1967, als Scheublein zur Aushilfe in St. Sebastian, Stolberg-Atsch, eingesetzt war.

In den Unterlagen des Bistums Aachen gibt es keinen Hinweis darauf, dass die auffällig häufigen Stellenwechsel im Zusammenhang mit Missbrauchsvorwürfen standen.

Die biografischen Daten im Überblick

11.01.1923	geboren in Münnerstadt/Unterfranken
1957	Priesterweihe Bucaramanga/Kolumbien
1957	Kaplan San Laureano Bucaramanga
1957	Religionslehrer Deutsche Schule Cali, Kolumbien zugl. Kaplan San Fernando
1961-1962	Aushilfe St. Martin, Bad Kohlgrub, Erzdiözese München und Freising
1963	Aushilfe Kloster der Herz-Jesu-Patres Gleink bei Steyr/Österreich
1963	Aushilfe Hl. Dreifaltigkeit, Amberg, Diözese Regensburg
1964-1965	Kaplan St. Mariä Himmelfahrt, Schwarzenfeld, Diözese Regensburg, bis 10.08.1965
1964-1965	Bezirkspräses Schwarzenfeld
1965	Aushilfe St. Christkönig, Wolfsburg, Diözese Hildesheim
1966	Aushilfe St. Nikolaus, Warburg-Germete, Erzdiözese Paderborn
1966	Aushilfe St. Sebastian Stolberg-Atsch
1967	Kaplan St. Josef, Mönchengladbach
1971	Pfarrverwalter St. Rochus, Aachen-Oberforstbach, Titularpfarrer
1976	zugleich Pfarrverwalter Christus unsere Einheit, Aachen-Lichtenbusch, bis 24.06.1976
1981	Ruhestand
1981	Subsidiar Leeder bei Landsberg
1982	inkardiniert Bistum Aachen
1984	Subsidiar Heiligenstadt-Burggrub, Erzdiözese Bamberg
21.04.1985	verstorben



Öffentlicher Aufruf.

Pfarrer Johannes Josef Scheublein

Sollten Sie in diesem oder einem anderen Fall betroffen sein oder Angaben dazu machen können, nehmen Sie gerne Kontakt mit der Hotline des Bistums auf:

Hotline des Bistums Aachen 0241 452-225

oder nutzen das Online-Formular unter www.missbrauch-melden.de

Die Hotline ist montags, dienstags, mittwochs und freitags von 9:00 bis 16:00 Uhr erreichbar. Donnerstags von 16:00 bis 20:00 Uhr.

Ihre Angaben werden vertraulich behandelt und es stehen Ihnen geschulte Kontaktpersonen zur Seite.

Hinweis:

Dieser Aufruf enthält die dem Bistum Aachen Stand 30. September 2023 zur Person bekanntgewordenen Beschuldigungen.

Diese basieren entweder auf den rechtskräftigen Feststellungen eines weltlichen oder kirchlichen Gerichts; dann wird die Bezeichnung „Täter“ verwandt.

Sofern gegen die Person mindestens ein positiv beschiedener Antrag auf Anerkennung des Leids wegen des Zufügens sexualisierter Gewalt gegen Minderjährige oder Schutzbefohlene als plausibel bewertet wurde, wird der Beschuldigte als „mutmaßlicher Täter“ bezeichnet.

Grund dafür ist, dass derartige Beschuldigungen nicht mit der erforderlichen Gewissheit feststehen, um den Beschuldigten als „Täter“ bezeichnen zu können.